KOMVITA AG
Buckhauserstrasse 17
8048 Zürich

WHITE SMYLE
DENTAL

DENTAL

Aufklärung und Einverständniserklärung zur Wurzelkanalbehandlung

Mit der nachfolgenden Information möchten wir Sie über die geplante Wurzelkanalbehandlung sowie über mögliche Risiken und Komplikationen aufklären.Eine Wurzelkanalbehandlung wird notwendig, wenn die Pulpa (‚Nerv') eines Zahnes entzündet oder bereits abgestorben ist. Dies äussert sich häufig in Schmerzen, kann aber auch völlig unbemerkt geschehen und zufällig beim Kältetest oder im Röntgenbild entdeckt werden. Hauptursache dafür sind Bakterien in kariösen Stellen, die durch die Zahnhartsubstanz hindurch die Pulpa infizieren. Daneben können auch eine Überbelastung von Zähnen, Parodontalerkrankungen (Parodontitis), freiliegende Wurzeln oder vorangehende Traumata (wie Unfall, Behandlung mit Kronen) ursächlich für eine entzündete oder abgestorbene Pulpa verantwortlich sein.

Eine unzureichende oder undichte alte Wurzelfüllung muss bei einer Entzündung entfernt oder erneuert werden (Revision). Eine sich ausdehnenden Entzündung kann im Kieferknochen zu Granulomen (Geschwulst) und Zysten führen. Eine Wurzelbehandlung stellt die einzige Möglichkeit dar, den betroffenen Zahn zu retten. Als Alternative kommt nur die Entfernung des Zahnes in Frage. Die daraus entstehende Lücke muss in den meisten Fällen durch eine Brücke oder ein Implantat geschlossen werden.Das Ziel der Wurzelbehandlung ist es, die feinen Wurzelkanäle eines Zahnes vollständig von allen Geweberesten und Keimen zu befreien und anschliessend bis zur Wurzelspitze mit einem Wurzelfüllmaterial dicht zu verschliessen, damit sich keine neue Infektion bilden kann. Vor allem bei schwer erreichbaren Backenzähnen und abgeknickten Wurzeln wird aber gelegentlich die Grenze der Behandlungsmöglichkeit erreicht.

Für die Wurzelkanalbehandlung muss der Zahn aufgebohrt werden. Der Wurzelkanal wird gesucht (was mitunter sehr schwierig sein kann, bei stark verkalkten Kanälen eventuell sogar unmöglich) und der entzündete Nerv entfernt. Anschliessend werden die Kanäle mit sehr feinen Instrumenten gründlich aufbereitet, gesäubert und desinfiziert. Je nach Situation sind zur korrekten Behandlung 3-5 Röntgenbilder nötig. Danach kann der Zahn wieder aufgebaut werden. Aufgrund des häufig vorhanden, stark ausgeprägten Verlustes an Zahnhartsubstanz und der erhöhten Sprödigkeit sind wurzelbehandelte Zähne frakturgefährdeter als kariesfreie Zähne. Aus diesem Grund müssen solche Zähne gelegentlich mit einer Krone, Teilkrone und/oder Stift wieder aufgebaut werden.Die Überlebensrate von wurzelbehandelten Zähnen ist abhängig von verschiedenen Faktoren. Die durchschnittliche Überlebensrate liegt bei rund 25 Jahren, wobei nach ca. 10 Jahren die Hälfte aller Zähne eine Nachbehandlung brauchen.Dabei fallen innerhalb der ersten 40 Monate die meisten Probleme an.

Wenn auch Wurzelkanalbehandlungen heute routinemässig durchgeführt werden, kann es doch zu Komplikationen kommen:

- Nach der Wurzelkanalbehandlung kann es für 2-3 Tage zu einer Schwellung und Schmerzen kommen.
- Trotz Betäubung kann es während der Entfernung des entzündeten Nerven zu Schmerzen kommen, die meist durch erneutes anästhesieren behoben werden können. Bei sehr stark entzündeten Zähnen mit Beteiligung des Kieferknochens, stellt eine vollständige Betäubung des Zahnes gelegentlich ein Problem dar.
- Selten wird ein Zahn bei der Wurzelkanalbehandlung durchbohrt (=Perforation). Selten brechen auch Instrumente im Wurzelkanal ab. In solchen Fällen muss über das weitere Vorgehen neu diskutiert werden.

KOMVITA AG
Buckhauserstrasse 17
8048 Zürich

WHITE SMYLE
DENTAL

- Selten tritt die verwendete Spüllösung über die Wurzelspitze zum Kieferknochen hinaus und verursacht eine zum Teil schmerzhafte Reizung des Gewebes.
- Selten sind Hautausschlag, Quaddelbildung und Juckreiz an der Einstichstelle der Anästhesie.
- Extrem selten sind schwere allergische Reaktionen auf die gebrauchten Anästhetika.Bei Verzicht auf eine Behandlung muss damit gerechnet werden, dass sich die Entzündung auf den Kieferknochen ausweitet, es zu Schmerzen, Schwellungen und Eiterungen (=Abszess) bis hin zu (grösseren) Zysten kommen kann.

Ich habe die Aufklärung gelesen und verstanden.

Ort, Datum _____

_____ _____

Unterschrift Zahnarzt

Unterschrift Patient
Erziehungsberechtiger

Einwilligung

Ich bin von meinem Zahnarzt, bei dem stattgefundenem Patientengespräch, eingehend und umfassend über die bei mir geplanten Behandlungsmassnahmen, die Risiken und Komplikationen bei der Wurzelbehandlung informiert worden.

Ich habe mir die Aufklärung über die Risiken und möglichen Komplikationen bei der Wurzelbehandlung durchgelesen und verstanden.

Ich bin mit der Wurzelbehandlung des Zahns ..... einverstanden / nicht einverstanden

Ort, Datum _____

_____ _____

Unterschrift Zahnarzt

Unterschrift Patient
Erziehungsberechtiger